

# Wirtschaftsausblick - Simbabwe (Mai 2018) 11.06.2018

## Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung:** Wachstumswahlen ziehen deutlich an
- ▶ **Investitionen:** Ausländische Investoren dürften abwartende Haltung einnehmen
- ▶ **Konsum:** Liquiditätskrise sorgt für schwieriges Umfeld
- ▶ **Außenhandel:** Devisenmangel belastet die Wareneinfuhr

## Hoffnung auf nachhaltigen Aufschwung / Von Heiko Stumpf

Johannesburg (GTAI) - In Simbabwe stehen die Zeichen auf Aufbruch. Die neue Regierung um Staatspräsident Emmerson Mnangagwa will die Rahmenbedingungen für ausländische Investoren verbessern. Die wirtschaftliche Gesundung des von einer langen Krise geplagten Landes dürfte jedoch viele Jahre dauern. Zunächst muss die Regierung neue Beziehungen zu internationalen Geldgebern aufbauen und den Devisenmangel bekämpfen. Von entscheidender Bedeutung ist ein freier und fairer Ablauf der Wahlen am 30. Juli 2018.

## Wirtschaftsentwicklung: Wachstumswahlen ziehen deutlich an

Die Wirtschaft Simbawwes dürfte nach Prognose der Economist Intelligence Unit (EIU) 2018 um 3,8 Prozent wachsen. Auch für die kommenden Jahre gehen Beobachter von einem nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung aus. EIU rechnet für den Zeitraum 2018 bis 2022 mit einer durchschnittlichen Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,8 Prozent pro Jahr.

Der Optimismus begründet sich im politischen Wandel des Landes. Nachdem Langzeitregent Robert Mugabe im November 2017 auf Druck des Militärs zurücktreten musste, zeichnet sich eine deutliche wirtschaftliche Öffnung ab. Das Mantra des neuen Staatspräsidenten lautet: "Zimbabwe is open for business." Mit Reformen sollen dringend benötigte Investitionen in das heruntergewirtschaftete Land gelenkt werden. Ein erster wichtiger Schritt ist der Kurswechsel bei der unter Mugabe betriebenen Indigenisierungspolitik, wonach ausländische Investoren mindestens 51 Prozent ihrer Anteile an lokale Partner abgeben müssen. Fortan gelten diese Anforderungen nur noch für den Platin- und Diamantenbergbau.

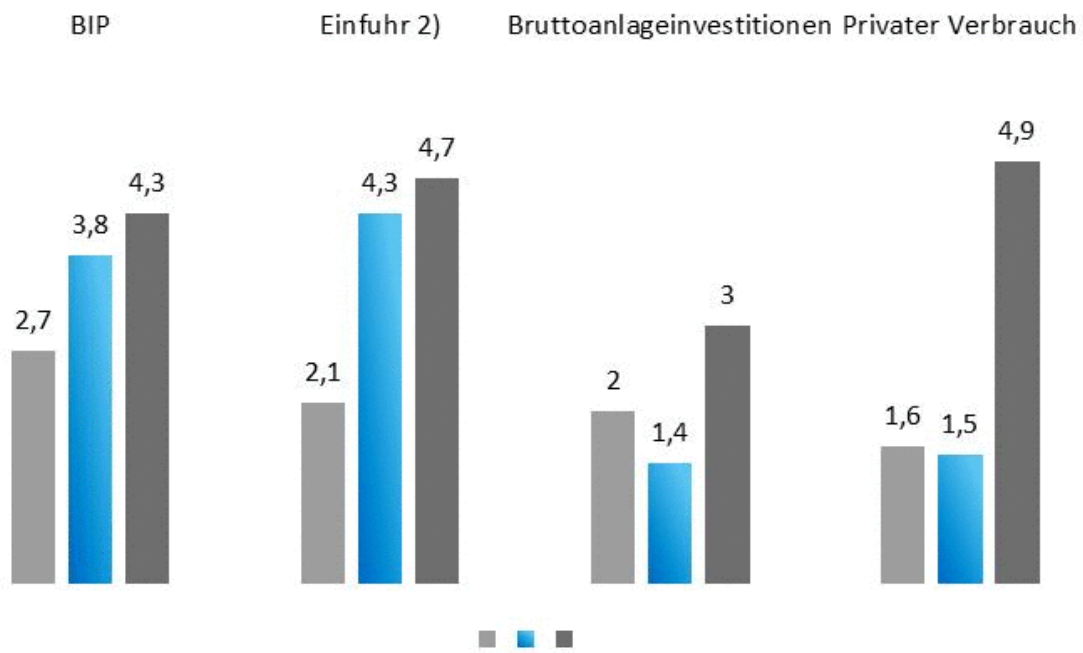
Der Handlungsspielraum der Regierung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau ist aber beschränkt. Im Jahr 2017 lag das Haushaltsdefizit bei 9,8 Prozent, rund 90 Prozent der Staatseinnahmen wurden von den Löhnen für die öffentlich Bediensteten verschlungen. Simbabwe benötigt dringend Zugang zu frischen Geldern, ist nach langer Isolation während der Ära Mugabe von den internationalen Finanzströmen jedoch weitgehend abgeschnitten.

Neue Kredite internationaler Geber wird es erst nach Erfüllung bestimmter Kriterien geben. Dringend erforderlich ist eine Vereinbarung zur Begleichung von Zahlungsrückständen. Simbabwe steht bei Weltbank und Afrikanischer Entwicklungsbank mit 1,8 Milliarden US-Dollar (US\$) in der Kreide. Weitere 4 Milliarden US\$ werden dem Pariser Club geschuldet. Insgesamt dürfte die Auslandsverschuldung bei rund 11 Milliarden US\$ (rund 63 Prozent des BIP) liegen.

Eine weitere wichtige Voraussetzung ist ein freier und fairer Ablauf der für den 30. Juli 2018 geplanten Wahlen. Zurückliegende Urnengänge wurden von gewalttätigen Auseinandersetzungen und Manipulationsvorwürfen

überschattet. Zudem dürften künftige Hilfen an umfassende Strukturreformen geknüpft werden. Dazu zählen Kürzungen im aufgeblähten öffentlichen Sektor, Reduzierung des Haushaltsdefizits, Sanierung der insgesamt 78 verlustbringenden Staatsunternehmen, Korruptionsbekämpfung und Verwaltungsreformen. Sollte die Regierung konsequente Reformen in Angriff nehmen, könnte Simbabwe nach Einschätzung von EIU mittelfristig jedoch sogar mit zweistelligen Wachstumszahlen rechnen.

## Wirtschaftliche Entwicklung Simbabwe 2017 bis 2019 1) (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Schätzung beziehungsweise Prognose  
2) Waren und Dienstleistungen  
Quelle: EIU; © 2018 Germany Trade & Invest

MKT201806088016.14

### Wirtschaftliche Eckdaten Simbabwe

Indikator	2016	2017	Vergleichsdaten Deutschland 2017
BIP (nominal, Mrd. US\$)	16,1	17,5	3.686,7
BIP pro Kopf (US\$)	1.111	1.176	44.595
Bevölkerung (Mio.)	14,5	14,8	82,7
Wechselkurs *)			-

\* Am 2.2.09 wurden fünf Währungen als "offizielle Zahlungsmittel" benannt: US-Dollar, Rand, Euro, Pfund Sterling und Pula; sie hatten aber keinen Status als gesetzliches Zahlungsmittel, welches der de facto außer Kraft gesetzte Simbabwe-Dollar war. Der US-Dollar wurde am 27.4.10 zur Hauptwährung des Vielwährungssystems erklärt. Im Januar 2014 wurden die "offiziellen Zahlungsmittel" um Yen, Renminbi Yuan, indische Rupie und australischen Dollar erweitert. Am 11.6.15 wurde in einer Presseerklärung der Reserve Bank of Zimbabwe die Demo-

netisierung des Simbabwe-Dollar bekannt gegeben. Der Demonetisierungsprozess fand vom 15.6. bis 30.9.15 statt.

Quellen: IWF; Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank

### **Investitionen: Ausländische Investoren dürften abwartende Haltung einnehmen**

Trotz der positiven Veränderungen im Land dürfte es nicht zu einem schnellen Investitionsboom kommen. Ausländische Unternehmen werden vor einem Engagement in Simbabwe erst genau beobachten, wie es um den tatsächlichen Reformeifer der neuen Regierung bestellt ist. Hier besteht weiter Skepsis. Trotz versprochener fiskalischer Konsolidierung sollen die öffentlichen Gehälter wohl im Hinblick auf die 2018 anstehenden Wahlen noch einmal zweistellig angehoben werden. Durch die investorenfeindliche Politik Mugabes mit Landenteignungen und häufig unklarer Rechtslage, zum Beispiel bei den Indigenisierungsvorschriften, wurde viel Vertrauen zerstört, das erst wieder aufgebaut werden muss.

Die Zimbabwe Investment Authority (ZIA) hofft, 2018 neue Investitionsvorhaben mit einem Volumen von 2,5 Milliarden US\$ genehmigen zu können (2017: 2,3 Milliarden US\$). Allerdings ist dabei fraglich, ob und wann diese Vorhaben in die Umsetzung gehen. Der Zufluss ausländischer Direktinvestitionen entwickelte sich zuletzt schwach und dürfte sich nach Angaben der Zentralbank 2017 nur auf 235 Millionen US\$ belaufen haben (2016: 343 Millionen US\$). Investitionen dürfte aber der Bergbausektor anziehen. In Planung befinden sich bereits neue Minen für den Abbau von Lithium. Auch zahlreiche bestehende Minen haben den Ausbau ihrer Kapazitäten angekündigt.

Ausgewählte Großprojekte in Simbabwe

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mio. US\$)	Projektstand	Anmerkung/Ansprechpartner
Batoka Gorge Wasserkraftwerk	6.000	Planung, Realisierung soll im Rahmen einer Public-Private Partnership erfolgen, zuletzt erklärten General Electric (GE) und China Power gemeinsames Interesse	Bau eines Wasserkraftwerks für 2.400 MW am Sambesi-Fluss als Gemeinschaftsprojekt mit Sambia <a href="http://www.zaraho.org.zm">http:// www.zaraho.org.zm</a> ▶
Ausbau des Hwange Kohlekraftwerks	1.100	Planung, Ausführung soll durch Sinohydro erfolgen	Bau der Blöcke 7 und 8 mit jeweils 300 MW <a href="http://www.zpc.co.zw">http:// www.zpc.co.zw</a> ▶
Zimbabwe National Railways Rekapitalisierungsprogramm	400, Aufstockung auf 2.000 geplant	Ausführung der 1. Phase mit der Diaspora Infrastructure Development Group und Transnet	Erneuerung der Schienenflotte, Gleisanlagen, Signaltechnik <a href="http://www.nrz.co.zw">http://www.nrz.co.zw</a> ▶
Karo Platinmine	4.200	Planung, Realisierung der 1. Phase bis 2020	Bau einer Platinmine durch Karo Resources mit einer Produktion von bis zu 1,4 Mio. Unzen pro Jahr
Mupani Platinmine	264	Planung, Realisierung bis 2025	Bau einer Platinmine durch Zimplats mit einer Produktion von 90.000 Unzen pro Jahr <a href="https://www.zimplats.com">https://www.zimplats.com</a> ▶
Gokwe North Kohlekraftwerk	1.200	Planung	Bau eines Kohlekraftwerks mit 700 MW in der 1. Phase und angeschlossener Mine durch RioZim, späterer Ausbau auf bis zu 2.800 MW <a href="http://www.riozim.co.zw">http:// www.riozim.co.zw</a> ▶
Zimbabwe-Mozambique- South Africa Power Line	244	Planung, Realisierung bis 2021 geplant	Bau einer 1.000 km langen Stromtrasse, Finanzierung durch Development Bank of Southern Africa <a href="http://zetdc.co.zw">http:// zetdc.co.zw</a> ▶ <a href="https://www.dbsa.org">https:// www.dbsa.org</a> ▶
Zico Steel Revitalisierung	1.000	Planung	Revitalisierung des Zisco Stahlwerks für eine jährliche Produktion von 1 Mio. t durch chinesische R&F

National Communications Towers and Base Stations Implementation Programme	250	Planung	Ausbau der Mobilfunkinfrastruktur durch Postal and Telecommunications Regulatory Authority of Zimbabwe (POTRAZ) <a href="http://www.potraz.gov.zw">http://www.potraz.gov.zw</a> ▶
Robert Mugabe International Airport	153	Planung, Finanzierung durch China Eximbank	Modernisierung und Ausbau des Flughafens in Harare <a href="http://www.caaz.co.zw">http://www.caaz.co.zw</a> ▶

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten unter <http://www.gtai.de/simbabwe>, ▶ "Ausschreibungen" und "Entwicklungsprojekte".

### Konsum: Liquiditätskrise sorgt für schwieriges Umfeld

Das Konsumklima in Simbabwe leidet unter einem massiven Bargeldmangel. Seit der Abschaffung der Landeswährung aufgrund einer Hyperinflation 2009 basiert die Wirtschaft weitgehend auf dem US-Dollar. Die US\$-Noten werden jedoch im großen Maße gehortet oder fließen zur Bezahlung von Importen ab. Infolgedessen sind die Geldautomaten des Landes fast immer leer. Wenn Bargeld zur Verfügung steht, bilden sich lange Schlangen, Abhebungen sind jedoch meist auf 50 US\$ beschränkt.

Um Abhilfe zu schaffen, hat die Zentralbank Schuldscheine, sogenannte Bond-Notes herausgegeben. Diese sind im Ausland jedoch nicht als Zahlungsmittel anerkannt. Zudem laufen viele Transaktionen über elektronische Systeme wie EcoCash, das Zahlungen über Mobiltelefone ermöglicht. Außerhalb des formellen Einzelhandels gibt es für Bond-Notes und Systeme wie EcoCash mangels vorhandener Deckungen Abschläge von 30 bis 40 Prozent. Restaurants und Händler bieten teilweise Rabatte, wenn mit US\$-Scheinen bezahlt wird. Die Zentralbank will 2018 US\$-Noten im Wert von 400 Millionen importieren.

Rund 60 Prozent der Wirtschaft sind durch den informellen Sektor geprägt. Hinzu kommt eine grassierende Arbeitslosigkeit von etwa 90 Prozent. Die Supermärkte in Harare sind dennoch bestens sortiert. Ketten wie Pick n Pay, OK und Choppies betreiben zahlreiche Märkte und berichten von guten Umsatzsteigerungen.

### Außenhandel: Devisenmangel belastet die Wareneinfuhr

Auch im Außenhandel Simbabwes hinterlässt die Liquiditätskrise Spuren. Unternehmen müssen sehr lange auf Devisenzuteilungen durch die Zentralbank warten und haben große Schwierigkeiten, Rohstoffe und Ersatzteile zu importieren. Bergbauunternehmen berichten, dass Ausbaupläne gefährdet sind, da ausländische Maschinenlieferungen nicht bezahlt werden können. Die Zentralbank nimmt Devisenzuteilungen nach einer strikten Prioritätenliste vor.

Sowohl bei der Handels- als auch bei der Leistungsbilanz dürfte Simbabwe weiterhin ein hohes Defizit verzeichnen. Die Dollarisierung unterminiert aufgrund des für Simbabwe zu starken Wechselkurses der US-Währung die Wettbewerbsfähigkeit und Exportchancen der lokalen Industrie. Gleichzeitig lohnt sich der Import vieler Konsumgüter aus Südafrika. Die Regierung versucht deshalb, die heimischen Betriebe mit Importrestriktionen für bestimmte Güter wie Lebensmittel zu schützen und dadurch auch dringend benötigte Devisen zu sparen.

## WIRTSCHAFTSAUSBLICK - SIMBABWE (MAI 2018)

Die Hoffnungen ruhen auf einem raschen Anstieg der Bergbauproduktion, die mit Platin, Gold und Chrom rund 70 Prozent der Exporterlöse beisteuert. Eine verbesserte Devisensituation dürfte im Gegenzug die Einfuhr dringend benötigter Ausrüstungsgüter erleichtern.

### Außenhandel Simbabwe (in Mio. US\$; Veränderung in %)

	2016	2017	Veränderung 2017/2016
Importe	5.351	5.640	5,4
Exporte	3.366	3.581	6,3
Handelsbilanzsaldo	-1.985	-2.059	-

Quelle: EIU

Eine Analyse der Chancen und Risiken, die das Land aufweist, bieten wir Ihnen unter: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/swot-analyse,t=swotanalyse--simbabwe-mai-2018,did=1927068.html> ▶

Eine Prognose der Entwicklung interessanter Märkte finden Sie unter: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/branchencheck,t=branchencheck--simbabwe-mai-2018,did=1926482.html> ▶

## KONTAKT

Edith Mosebach

☎ +49 228 24 993 288

✉ [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.